

10./I. 1919

28

**Die Wiener Lebensmittelmärkte.**

(Eigenbericht der „Volkzeitung“)

Den Schweizer Delegierten der zweiten Hilfsaktion, die gestern die Wiener Lebensmittelmärkte besuchten, bot sich ein sehr trauriger Anblick. In der Großmarkthalle fanden sie leere Verkaufsstände und geräumte Milchzellen. In normalen Zeiten waren beide mit Fleischvorräten überfüllt. Außer Rindfleisch für rayonierete Käufer konnten den auswärtigen Gästen noch die obligaten „Ersätze“, bestehend aus Pferdewürsten, Klipp- und Stockfischen, gezeigt werden.

Auch der Gemüse- und Obstmarkt, der zwar quantitativ nicht ungünstig besetzt war, bot kein erfreuliches Bild. Auf ersterem gab es nichts als Rüben, zum Großteil Futterrüben, die in letzterer Zeit zur menschlichen Ernährung herangezogen werden. Die eingelangten Äpfel waren minderwertig.